

Dance with the devil

GaLe

Von Taiyin

*Here I stand,
Helpless and left for dead
Hier stehe ich,
hilflos den Toden überlassen*

Wütend stemmte ich meine Arme in meine Hüfte und funkelte Gajeel an „Was ist, Schrimp? Du sollst gehen!“ „Warum? Damit du wieder trainieren kannst? Du kennst Wendy ihre Anweisung, du sollst dich noch schonen!“ „Halt dich einfach von mir fern... I-ich möchte dich nicht mehr sehen!“ ein Hauch von Traurigkeit lag in seiner Stimme. Er drehte sich um und ließ mich zurück.

Ich schaute ihm noch eine geschlagene Minute hinterher, bevor ich mich wieder fassen konnte. Langsam griff ich an meinen linken Arm fühlte die Wunde, die ich vor 2 Tagen bekommen hatte...

*Close your eyes,
so many days gone by.
Easy to find what`s wrong,
Harder to find what`s right.
Schließ deine Augen,
so viele Tage ziehen vorbei.
Es ist leicht herauszufinden was falsch ist
schwerer ist es herauszufinden was richtig ist.*

Wir waren gemeinsam auf einer Mission gewesen, ich hatte ihn zum großem Missfallen meiner Teammitglieder bedrängt mit mir auf diese zu gehen. Erst hatte er sich gewehrt bis Lily sich eingemischt hatte und ihn schneller als ich je zu glauben gewagt hätte, überzeugt hatte.

Wir mussten eine Schriftrolle entziffern um einen Gegenstand für unseren Auftragsgeber zu erhalten. Alles verlief wie geplant, bis Gajeel mich mit einem Vorwand weggeschickt hatte und er allein gegen eine uralte magische Seeschlange gekämpft hatte...

Nur hatte ich nicht so lange gebraucht die Kiste zu holen, wie er geglaubt hatte. Nachdem ich die Kiste geholt und zurück lief hatte ich die Kampfgeräusche gehört und hatte mich beeilt um ihm zu Hilfe zu kommen. Er war so abgelenkt gewesen, dass

er meine näher kommenden Schritte mit einem weiteren Feind verbunden hatte und mich angegriffen hatte. Ich bin gegen eine Felswand geschleudert worden und hab mir die Verletzung am Arm zugezogen.

Ich hatte von den anderen gehört, dass er völlig verstört und mit mir ins Gildengebäude gerannt kam und kaum das er sicher war, dass mir keine bleibenden Schäden blieben gegangen. Seitdem ging er mir so gut es ging aus dem Weg, bis heute, es hatte mir gereicht und ich war ihm gefolgt, um ihn zu rede zu stellen.

Ich hob meinen Kopf ich musste ihn finden und ihn diesmal wirklich sagen, was ich dachte!

*I can show you that
I can see right through
all your empty lies
Ich glaube an dich,
ich kann dir zeigen,
dass ich direkt durch deine leeren Lügen schauen kann*

Ich hörte ihn eher als ich ihn sehen konnte „Gajeel! Hör auf!“ überrascht schaute er mich an, bevor er seine Gefühle wieder in den Griff bekam. „Was willst du hier! Du sollst verschwinden!“ unbeirrt ging ich weiter auf ihn zu.

Erst kurz vor ihm blieb ich stehen und schaute fest in seine roten Augen „Nein, ich werde mich nicht von dir fernhalten! Und wage es mich nicht nochmal wegzuschicken, ehe ich dir meine Meinung gesagt habe!“ „Warum sollte ich? Du bedeutest mir nichts, Schrimp!“ Seine kalten Worten ließen mich zusammen zucken, mein Mut sank und kurz konnte ich seinen Blick nicht standhalten.

*I won` t stay long
in this world so wrong
Ich werde
in dieser falschen Welt nicht lange bleiben*

„Ich glaub dir nicht...“ ich schaute verzweifelt zu ihm hoch, sein Blick wurde kaum merklich weicher, mischte sich mit einem Schmerz, der mich hoffen ließ. Schnell damit ich mich nicht umentscheiden konnte umarmte ich ihn.

*Say goodbye
as we dance with the devil tonight.
Don` t you dare look at him in the eye,
as we dance with the devil tonight.
Sag, Lebewohl,
wenn wir heute Nacht mit dem Teufel tanzen.
Traust du dich nicht, ihm in die Augen zu blicken,
wen wir heute Nacht mit dem Teufel tanzen?*

Er zog scharf die Luft ein und verspannte sich „Schrimp... Lass los“ Ich ließ ihn los und drehte mich um. „Bin ich dir so zuwider?“ flüsterte ich während ich ihm weiter meinen Rücken zudrehte „Wie- Ja bist du! Du bist Schwach und nicht nur das du dich selbst gefährdest du gefährdest auch alle um dich herum!“

*Trembling,
crawling across my skin.
Feeling your cold dead eyes,
stealing the life of mine.
Zittern,
Kriechen geht durch meine Haut.
Fühle deine kalten, toten Augen
mein Leben stehlen.*

Ich erstarrte während meine Augen sich mit Tränen füllten und mein Herz schmerzte dumpf, „Also was ist! Ich möchte meine Ruhe vor dir!“ seine kalte Stimme riss mich aus meine starre und ich drehte mich um seine roten Augen durchbohrten mich und ich zuckte zurück.

*I believe in you,
I can show you that
I can see right through
all your empty lies.
Ich glaube an dich,
ich kann dir zeigen,
dass ich direkt durch deine leeren Lügen schauen kann*

Als er meine Tränen sah weiteten sich seine Augen und er streckte seine Hand nach mir aus, doch ehe er mich berührte ließ er seine Hand sinken und blickte zur Seite. „Ich bin nicht gut für dich... Warum verstehst du, dass nicht?“ seine Stimme war so leise, dass ich ihn kaum verstand.

*I won't stay long
in this world so wrong
Ich werde
in dieser falschen Welt nicht lange bleiben*

„Du bist sehr wohl gut für mich! Du hast mich einmal verletzt ja, aber diese Wunde ist doch längst verheilt und du hast mich immer beschützt. Wo sollte ich sicherer sein als bei dir?“ Überrascht über meine wütenden Stimme schaute er mich an, ich griff nach seiner Hand und zog ihn an den kleinen Fluss an den ich vorbei gekommen war.

*Say goodbye
as we dance with the devil tonight.
Don't you dare look at him in the eye,
as we dance with the devil tonight.
Sag, Lebewohl,
wenn wir heute Nacht mit dem Teufel tanzen.
Traust du dich nicht, ihm in die Augen zu blicken,
wenn wir heute Nacht mit dem Teufel tanzen?*

„Schau!“ knurrend gab er meiner Aufforderung nach und betrachtete sein Spiegelbild „Du bist nicht mehr der gleiche, wie du einmal warst! Du gehörst nun zu Fairy Tail und

unterstützt deine Kamaraden!“ „Aber du wurdest erst wieder wegen mir verletzt!“ sein Gesicht wirkte gequält, als er mich ansah.

*Hold on, hold on.
Halt aus, halt aus*

„Du wolltest mich doch nur beschützen! Denkst du ich würde dich mögen wenn ich dir diese Sachen nachtragen würde?“ seufzend fuhr ich mir mit meiner Hand durch meine Haare. Wie konnte ich ihm nur ausreden, dass er nicht an allem Schuld war was mir widerfuhr?

„Levy...?“ unsicher schaute mich Gajeel an „Meinst du es ernst? Also das du mich magst?“ Ich wurde rot nickte jedoch „Ja, ich mag dich...“ kaum hatte ich es gesagt wurde ich noch röter. „Gihih, bist du sicher, dass du einen Drachen magst?“ Ich seufzte er war wie es aussieht wieder der Alte... „Würdest du mir einen Tanz schenken?“

*Say goodbye
as we dance with the devil tonight.
Don` t you dare look at him in the eye,
as we dance with the devil tonight.
Sag, Lebewohl,
wenn wir heute Nacht mit dem Teufel tanzen.
Traust du dich nicht, ihm in die Augen zu blicken,
wen wir heute Nacht mit dem Teufel tanzen?*

Verwundert nickte ich und reichte ihm meine Hand, schnell zog er mich an seine Brust und wir drehten uns langsam. „Du bist ein mutiges M-mutige Frau, aber vor allem bist du mir ein Rätsel...“ er blieb stehen und löste sich leicht von mir „Warum hast du mir, dass von damals verziehen u-und mich dazu gebracht mein Herz zu verlieren?“ bei seinen letzten Worte, erhielt sein Gesicht ein leicht roten Hauch, welcher mein Herz zum rasen brachte...

„Weil... Damals als du mich vor Laxus seinen Angriff beschützt hast hab ich angefangen dir zu vertrauen und mit der Zeit hab ich mich auch in dich verliebt“ schüchtern lächelte ich ihn an, während er mich glücklich angrinste.

*Hold on, hold on.
Halt aus, halt aus*

„Dann bin ich ab jetzt allein dein Drache“ langsam beugte er sich herunter und versiegelte seine Lippen mit meinen.